

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Diät bei der Krankenbehandlung.

Von Stabsarzt Dr. med. Disqué, Kreisarzt a. D., dirig. Arzt der Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilanstalt bei Chemnitz.

Schon vor 3000 Jahren übten die alten Aerzte, darunter Hippokrates, die von uns empfohlene physikalisch-diätetische Heilmethode; leider ist diese einfache naturgemäße Behandlung der Krankheiten nach und nach immer mehr verschwunden. Die Hohenpriester und im Mittelalter die Mönche bemächtigten sich der Sache und brachten in dieselbe etwas Geheimnisvolles. In den Klöstern wurden später alle möglichen Rezepte von Wundertränken aufbewahrt, und es bildete sich nach und nach ein gewisser Aberglaube an die Heilwirkung von Arzneien heraus, welcher leider heute im 19. Jahrhundert noch in vielen Kreisen zu finden ist. — Dieser Aberglaube wird aber immer mehr verschwinden. Der physikalisch-diätetischen Heilmethode gehört die Zukunft. — Es ist die einzig wahre, erfolgreiche Behandlung, welche die alten griechischen Aerzte schon als solche erkannt hatten. —

Die wichtigsten Organe des menschlichen Körpers sind die Verdauungsorgane, der Magen und Darmkanal. — Der Kräftezustand des Menschen, das Sein oder Nichtsein, das Leben oder der Tod sind von ihnen abhängig; arbeiten sie nicht, so hat die letzte Stunde bald geschlagen. Bei den meisten Krankheiten sind sie beteiligt und mit erkrankt. — Beobachten wir einen Nervösen oder Blutarmen, einen Kranken, der am Fieber leidet, betrachten wir die Krankheiten des Herzens, der Leber, der Nieren: bei allen diesen Erkrankungen ist der Magen mit beteiligt und liegt die Verdauungskraft darnieder.

Ich halte darum bei der Behandlung sämtlicher Krankheiten gerade die Diät für einen wichtigen Heilfaktor, der leider noch von Vielen nicht entsprechend gewürdigt wird. — Rauffe sagt: „Das Wasser thut es freilich“; Mikli meint: „Höher steht die Luft, am höchsten das Licht!“ — Ich möchte dem hinzufügen: „Wichtig sind besonders bei chronischen Krankheiten die Massage und Heilgymnastik, am wichtigsten ist aber bei allen Krankheiten eine richtige Diät.“ —

Wir dürfen bei der Krankenbehandlung nicht einseitig sein. — Wir müssen nach unserer Ansicht die von unserem allgütigen Schöpfer uns unentgeltlich in so reichem Maße gewährten natürlichen Heilmittel wie Luft, Licht und Wasser sämtlich benützen. Wir dürfen aber, wenn wir die physikalisch-diätetische Heilmethode, die Naturheilkunde, voll und ganz erfüllen wollen, wenn wir bei unserer Krankenbehandlung Erfolge haben wollen, vor allem die Diät nicht vernachlässigen.

Aber auch bei der Diät dürfen wir nicht schablonenmäßig verfahren. — Es wäre dies gerade so verkehrt, wie wir bei den verschiedenen Kranken und bei den verschiedenen Krankheiten immer Wasseranwendungen von gleicher Temperatur zu verordnen. — Es giebt Krankheitsfälle, wo es durchaus nicht genügt, zu sagen: „Leben Sie vegetarisch!“ sondern wo es dringend notwendig ist zu sagen, diese oder jene vegetarische Speise z. B. Kraut, Salat u. s. w. darf nicht genossen werden. — Es giebt sogar weitere Fälle, wo es angezeigt ist, hier und da etwas leichtes Fleisch zuzulassen und den Genuß von Kartoffeln und Mehlspeisen einzuschränken, z. B. bei der Fettsucht, bei Herzkrankung, Zuckerkrankheit, bei manchen Magen- und Darmleiden u.

Die vegetarische Diät ist bei Behandlung von vielen Krankheiten von großer Bedeutung, besonders bei Vollblütigkeit, bei Kopfschmerzen, Congestionen, Schwindel, Ohrensausen, bei großer Nervosität, bei üppigem Leben, bei Nieren-, Blasen-, Gallensteinleiden, Gicht u. Es giebt weiter noch andere Kuren, die